

„Rad-aktiv“ Gemeinde

Projektziel	Forcierung des Fahrrades als Alltagsverkehrsmittel insbesondere für Kurzstrecken.
Kurzbeschreibung	Durch verschiedene Aktivitäten und Projekte wie „Radfahrer/innen werden geblitzt“, „Fahrrad fit“, „Stempeljagd“, „Gut abgestellt“, „Fahrradcode“, wird die umweltfreundliche Mobilität gefördert.
Teilnehmer - Kooperation	Gemeindegänger/innen - Zusammenarbeit Gemeinde mit Fahrradinitiativen, der örtlichen Wirtschaft, Klimarettungspartnern
Zeitungsumfang	projektabhängig, gering bis mittel
Kosten	gering bis mittel

1. Allgemeine Information

Mehr als 50 % aller Autofahrten sind nicht länger als 3 km. Bei Kurzstrecken ist der Treibstoffverbrauch und damit verbundene CO₂ - Ausstoß im Vergleich zu längeren Strecken doppelt so hoch. Gerade diese kurze Distanz eignet sich optimal zum Radfahren. Um dieses Potenzial auszuschöpfen, forciert die Gemeinde mit verschiedensten Projekten die sanfte Mobilität. Neben der Reduktion von klimaschädlichen Gasen gibt es auch positive Auswirkungen einerseits auf die lokale Wirtschaft durch geringere Kaufkraftabflüsse und andererseits für das soziale Leben in der Gemeinde. Viele Aktionen können im Rahmen des "autofreien Tag" (22. September) umgesetzt werden.

Projektbeschreibung:

Radfahrer/-innen werden geblitzt:

Bei der Aktion „Radfahrer/innen werden geblitzt“ werden die aktiven Radfahrer/innen von einem „speziellen Radar“ geblitzt. Aber statt einer Strafe erhalten die Radfahrer/innen Preise.

Mit einem Fotoapparat werden jedes Monat wahllos ca. 20 Radfahrer/innen „geblitzt“ (Ort und Zeitpunkt unterschiedlich). Aus diesen werden ein oder mehrere Gewinner gelost, die jeweils Gutscheine von den im Ort ansässigen Unternehmen erhalten.

Fahrrad fit:

Zweimal jährlich wird von regionalen Fahrradfirmen, Vereinen oder Interessierten an einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Platz oder Räumlichkeit die „Fitness“ von Fahrrädern überprüft.

sicherer Radfahren:

Sicherheitsumhänge mit Reflektoren der Klimarettung erhöhen die Sichtbarkeit von Fußgehern/innen, Läufern/innen und Radfahrer/innen. Die Umhänge können beispielsweise alle Schüler/innen erhalten, welche die Fahrradprüfung absolviert haben. Sie können auch als Preise bei div. Veranstaltungen weitergegeben werden (z.B. Aktionen beim "autofreien Tag").

Stempeljagd:

Die lokale Wirtschaft belohnt durch die „Stempeljagd“ die Anfahrt mit dem Fahrrad. Für jeden Einkauf oder Gaststättenbesuch mit dem Fahrrad erhält Mann/Frau in einem dafür vorgesehenen Buch bzw. Heft einen Stempel. Ab einer gewissen Anzahl an Stempeln bekommt der/die „Jäger/in“ Vergünstigungen. (z.B. Gutscheine oder Ermäßigungen)

Diese Aktion ist sehr gut mit einer Nahversorgerinitiative verknüpfbar.

Gut abgestellt:

Zu einer guten Radfahrinfrastruktur gehören attraktive Fahrradabstellplätze. Sie zeigen, dass „Pedalritter“ stets willkommen und geschätzt sind. Die Radständer werden an verschiedenen zentralen Orten positioniert und wenn möglich von lokalen Firmen gesponsert. Bei Haltestellen des öffentlichen Verkehrs sind wetterfeste, überdachte Abstellplätze sehr sinnvoll. Teilweise gibt es dafür auch Förderungen.

Fahrradcode:

Zur Vorbeugung von Diebstählen wird der Rahmen mit einem speziellen Gerät von der Polizei codiert. Diese Aktion findet z.B. einmal im Jahr im Zuge einer Festveranstaltung statt. Die Kombination mit einer Veranstaltung hat den Vorteil, dass die Bevölkerung mit dem Rad kommen kann. Zugleich wird ein erstes Zeichen in Richtung umweltfreundliche Mobilität gesetzt.

Radfahren elektrifiziert:

Um weniger sportlichen Personen das Radfahren zu erleichtern, wird von der Gemeinde der Ankauf eines Elektrofahrrades für alle Gemeindebürger/innen unterstützt. Verwaltet wird das Elektrofahrrad von der Gemeinde oder einem Verein, wo es stunden- oder tageweise ausgeliehen werden kann.

Um die Auswahl zu erleichtern, ist unter nachfolgend angeführtem Link ein gratis Testvergleich verschiedener Elektroräder erhältlich -

www.extraenergy.org/files/TestberichtRaeder.pdf.zip

2. Projektablauf

- Diskussion im entsprechenden Ausschuss (Verkehr, Umwelt) bzw. Klimabündnis-Arbeitskreis
- Gespräche mit lokalen Wirtschaftstreibenden, Vereinen

3. Projektunterlagen

- Links: www.vspar.at
www.vcoe.at
www.extraenergy.org
- Materialien: Sicherheitsumhang der Klimarettung
- Verwirklicht: Projektteile in Langenlois und Traun

4. Argumentationshilfen - Vorsicht Falle

Die vorgeschlagenen Projekte sind größtenteils mit relativ wenig Budget durchführbar. Da im Mobilitätsbereich Bewusstseinsbildung eine sehr große Rolle spielt, müssen diese Projekte aber sehr gut in der Öffentlichkeit kommuniziert werden.